

Übung: Konfliktforschung 2

Thema: Dauer von Bürgerkriegen

Woche 9

Riccardo Giacomello

riccardo.giacomello@icr.gess.ethz.ch

Cederman et al.: The Duration and Outcome of Civil Wars

- 1. Was ist die Ausgangslage in der Frage zu Ethnizität und Kriegsdauer? Was ist die Forschungsfrage dieses Kapitels?
- 2. Welche Argumente hat die Forschung bisher angeführt? (Civil war duration and ethnicity)
- 3. Was sind die theoretischen Annahmen von Cederman et al.? Welche Hypothesen stellen sie auf? (A Theory of Ethno-Political Exclusion and Conflict Duration and Outcome)
- 4. Auf was für Daten und Variablen basiert ihr Forschungsdesign? (Data and Variables)
- 5. Was sind ihre Ergebnisse?
 - Bezüglich der Dauer von Bürgerkriegen (Organizational-level analysis of duration)
 - Bezüglich des Endes von Bürgerkriegen (Organizational-level analysis of outcome)
- 6. Welchen Zweck erfüllt der Abschnitt *Conflict-level analysis of duration*? Was sind die Ergebnisse?

Ausgangslage, Forschungsfrage

- Viel Forschung zum Ausbruch von Bürgerkriegen, wenig zu Dauer und Ende
- Theorie: ethnische Bürgerkriege dauern länger als andere.
 - Wenig quantitative Beweise dafür
 - Cederman et al.: Das liegt an einer falschen Definition von Ethnizität (ethnische Diversität); besser: staatlich geförderte Exklusion
- Welche Rolle spielt die Exklusion ethnischer Gruppen für die Dauer und das Ende von Bürgerkriegen?

Bisherige Forschung

TABLE 8.1. *Approaches to Civil War Dynamics/Duration*

		Non-State Actor	
		Ethnic Groups	Rebel Organizations
<i>The State</i>	<i>Passive</i>	(a) Security dilemma	(b) Rebel groups as firms
	<i>Active</i>	(c) Sons-of-the-soil	(d) War as a commitment problem; ethnic defection

- *Security dilemma*: Präventive Gewaltausübung wegen empfundener Bedrohung. Identität als fix > längere Konflikte
- *Rebel groups as firms*: Identität ist nicht fix; Ethnizität spielt eine geringe Rolle
- *Sons of the soil*: Eine regionale Gruppe fühlt sich bedroht durch Siedler der Haupt-Ethnie > längere Dauer, da keine Kompromisse
- *Commitment problem*: Keine fixen Identitäten > Rebellen können abfallen. Zu wenig Vertrauen für ein Abkommen

Theoretische Annahmen von Cederman et al., Hypothesen

- Kosten von Exklusion: *grievances* > höhere Kosten für künftige politische Wandel, *commitment problem*
- Höhere Widerstandsfähigkeit von Rebellen > längere Konflikte
- Rekrutierungsfähigkeit von Rebellen bestimmt die Konfliktdauer, hängt ab von:
 - Individuelle Belohnungen/Kompensationen
 - Kostentoleranz, Hingabe
 - Kollektive Solidarität, Kohäsion > höhere Motivation, höhere Kosten für TrittbrettfahrenDiese Punkte werden durch die politische Situation (Exklusion) bestimmt
- Materiell motivierte Rebellion ist weniger widerstandsfähig als emotional motivierte Rebellion
- Durch Exklusion motivierte Rebellion führt weniger zu klaren *Outcomes* oder Abkommen. Denn: Ständiger Nachschub an Kämpfern, Regierungen haben hohe Kosten für Inklusion ehemals ausgeschlossener Gruppen (Rache etc.), Angst vor einem «Domino-Effekt» bei Zugeständnissen, Machtteilung ist häufig nicht durchführbar (bzw. unteilbare Güter)

Theoretische Annahmen von Cederman et al., Hypothesen

- Transnationale Verbindungen: verlängern Konflikte (Verschiebung der Machtverhältnisse; Unterschlupf im Ausland > widerstandsfähiger; mehr Akteure > Abkommen weniger wahrscheinlich)
- **Hypothesen: Rebellenorganisationen mit...**
 - **H1:** grösserer Stärke relativ zur Regierung > kürzere Konflikte
 - **H2:** Kontrolle über Territorium können besser Widerstand leisten > längere Konflikte
 - **H3:** Bezug zu einer ausgeschlossenen Ethnie > längere Konflikte
 - **H4:** Bezug zu einer ausgeschlossenen Ethnie > weniger eindeutige *Outcomes*
 - **H5:** Unterstützung durch transborder ethnic kin (TEK) > längere Konflikte
 - **H6:** Unterstützung durch TEK, die im anderen Staat an der Macht sind > längere Konflikte

Daten und Variablen

- Analyselevel: Rebellenorganisation (nicht Staat oder Konflikt!)
- Unabhängige Variablen
 - Stärke der Rebellen gegenüber Regierung
 - Kontrolle über Territorium
 - Vertretung einer Ethnie (ausgeschlossen oder nicht)
 - Verbindung zu TEK/Transborder ethnic kin (die in ihrem Land an der Macht beteiligt sind oder nicht)
 - Militärische Unterstützung durchs Ausland
- Abhängige Variable: Wahrscheinlichkeit der Beendigung eines Konflikts
- Kontrollvariablen: Wohlstand, Bevölkerung, Demokratie

Ergebnisse: Dauer von Bürgerkriegen

- Stärke der Rebellen relativ zur Regierung > kürzere Konflikte
- Kontrolle über Territorium > längere Konflikte
- Bezug zu einer ausgeschlossenen ethnischen Gruppe > längere Konflikte
- Unterstützung durch TEK > längere Konflikte
- Militärische Unterstützung durch eine fremde Regierung > längere Konflikte
- «Sons of the soil»: Kein signifikanter Effekt. Zu spezifisches Konzept mit wenig Mehrwert
- Kontrollvariablen: grosse Bevölkerung und höherer Demokratie-Indexwert führen zu längeren Kriegen, Wohlstand ist insignifikant

Ergebnisse: Ende von Bürgerkriegen

- **Wie verändert sich die Wahrscheinlichkeit verschiedener *outcomes*?**
- Rebellenstärke relativ zur Regierung > Sieg der Rebellen mehr, Abkommen weniger
- Bezug zu benachteiligter Ethnie > Sieg der Regierung/Rebellen (decisive outcome) weniger
- Militärische Unterstützung durch fremde Regierung > Sieg der Regierung und Abnahme des Konflikts weniger wahrscheinlich
- Unterstützung durch TEK mit Macht in ihrem Land > Abnahme des Konflikts weniger
- **Kontrollvariablen:** Demokratie macht Sieg der Rebellen weniger wahrscheinlich, grosse Bevölkerung macht ein Abkommen weniger wahrscheinlich
- **Zeit:** Früh im Konflikt ist Sieg der Regierung am wahrscheinlichsten. Die Wahrscheinlichkeit eines Siegs der Regierung oder der Rebellen nimmt im Lauf der Zeit immer weiter ab.
- Klarer Sieg einer Seite ist wahrscheinlicher bei nicht-ethnischen Bürgerkriegen; bei ethnischen Kriegen (v.a. mit Unterstützung durch regierende TEK) ist es weniger wahrscheinlich, dass die Rebellen besiegt werden > Gleichgewicht > Abkommen oder Abnahme des Konflikts

Analyse der Konfliktdauer auf Konflikt-Level

- Skeptiker könnten sagen, dass die Ergebnisse nur dem Analyselevel geschuldet sind (ethnische Rebellenorganisationen leben länger als andere Arten von Rebellenorganisationen) und nicht die Länge von Kriegen messen
- Analyse der Konfliktdauer auf Konflikt-Level als «robustness check»
- Variablen:
 - Hat mind. eine Rebellengruppe im Konflikt einen Bezug zu einer ausgeschlossenen Ethnie?
 - Hat mind. eine Rebellengruppe Unterstützung von TEK mit Macht in einem anderen Staat?
 - Anzahl Rebellenorganisationen im Konflikt
- Ergebnisse der bisherigen Analyse werden bestätigt (Stärke von Rebellen, Kontrolle über Territorium, Bezug zu ausgeschlossener Ethnie, Unterstützung durch TEK mit Macht in einem anderen Staat)